

Das Deutsche Gartenbau-Museum

in Leichter Sprache



Das Deutsche Gartenbau-Museum
ist für alle Menschen da.
Sie sollen die Informationen
zum Deutschen Gartenbau-Museum
gut verstehen können.
Deshalb haben wir dieses Heft
in Leichter Sprache geschrieben.

Wir benutzen den Stern: *

Wir möchten alle Menschen ansprechen.
Egal, welches Geschlecht sie haben.
Deshalb setzen wir
in manche Wörter einen *.
Zum Beispiel in Mitarbeiter*in.
Damit meinen wir Frauen, Männer
und alle anderen Geschlechter.



Was steht in dieser Broschüre?

Herzlich willkommen im Deutschen Gartenbau-Museum!	Seite 4
Die Cyriaks-Burg	Seite 8
Die Dauer-Ausstellung	Seite 10
Der Kräuter-Garten	Seite 52
Angebote im Museum	Seite 54
Museums-Laden und Sonder-Ausstellung	Seite 58
Informationen für den Besuch	Seite 60
Wie kommen Sie zum Museum?	Seite 62
Informationen für Menschen mit Behinderung	Seite 64
Museums-App und mobiles Internet	Seite 66



Herzlich willkommen im Deutschen Gartenbau-Museum!

In unserem Museum geht es um Garten-Bau.
 Garten-Bau bedeutet:
 Menschen bauen Pflanzen, Obst und Gemüse an.
 Sie bepflanzen und pflegen ihren Garten.
 Sie ernten das Obst und Gemüse,
 damit sie etwas zu essen haben.
 Und sie gestalten schöne Gärten und Parks.

Im Garten kann man mit anderen Menschen zusammen sein.

Man kann dort zusammen arbeiten,
 feiern und sich erholen.

In unseren Ausstellungen geht es um
 verschiedene Themen vom Garten-Bau.

Das Deutsche Gartenbau-Museum

ist in der Cyriaks-Burg in Erfurt.

Den Namen spricht man so aus: Süriaks-Burg.

Das ist der Namen von einem Heiligen
aus einer sehr alten Geschichte.

Die Cyriaks-Burg ist eine alte Festung.
Also ein Ort mit starken Mauern.



In unserem Museum können Sie
auf 3 Etagen viel erleben und entdecken:

- Sie können die Cyriaks-Burg erkunden.
Dabei können Sie zum Beispiel
einen alten Brunnen ansehen.
- Sie können unsere Ausstellungen besuchen.
- Sie erfahren etwas über das Miteinander von
Menschen, Pflanzen und Tieren.
- Sie können sich auch in unseren
Kräuter-Garten setzen und
die ruhige Stimmung genießen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit im Museum!

**Haben Sie Fragen?
Oder brauchen Sie Hilfe?
Die Mitarbeiter*innen vom Museum
helfen Ihnen gerne.**



Die Cyriaks-Burg

Das Deutsche Gartenbau-Museum
ist in der Cyriaks-Burg.

Das ist eine alte Festung.

Eine Festung ist ein Ort mit
starken Mauern und Türmen.

Sie bietet Schutz vor Angreifern.

Die Festung ist auf dem Cyriaks-Berg.

Sie wurde vor sehr langer Zeit gebaut.

Die Festung wurde zum Schutz der Stadt gebaut.

Später brauchten die Menschen
die Festung nicht mehr für ihren Schutz.

Das Gelände um die Festung
können Sie besichtigen.

Zum Beispiel:

- den **Graben um die Festung** —
- den Hof,
wo die Kanonen standen
- den alten Brunnen



Vor über 60 Jahren fanden auf dem Gelände
regelmäßig Garten-Bau-Ausstellungen statt.

Gärtner*innen haben ihre Arbeit gezeigt.

Die Besucher*innen konnten Werkzeuge,
Maschinen und Pflanzen ansehen.

Und das Gartenbau-Museum wurde eröffnet.

Das Gelände heißt heute egapark.

Dort können Menschen ihre Freizeit verbringen.

Dauer-Ausstellung: Garten! Vom Paradies ins Einkaufs-Regal

Im Deutschen Gartenbau-Museum
gibt es eine Dauer-Ausstellung.

Das bedeutet:

Die Ausstellung gibt es für eine lange Zeit.

Sie wurde im Jahr 2022 geöffnet.

Für ihre Gestaltung hat sie mehrere Preise bekommen.

In der Ausstellung erfahren Sie:

- wie Menschen, Tiere und Pflanzen zusammenleben
- wie Pflanzen angebaut werden,
damit Menschen Essen haben
- wie Menschen etwas Gutes für
die Umwelt tun können.

Wir zeigen in dieser Ausstellung,
wie Menschen ihre Gärten **früher** gestaltet haben.
Und wie Menschen **heute** ihre Gärten gestalten.
Es geht auch um Ideen für die Zukunft.

Sie können viele Dinge anfassen
und selbst erkunden.

Es gibt Hör-Stationen und Bild-Schirme.
Sie können sich interessante Dinge anhören,
kurze Filme sehen oder Spiele spielen.

Hör-Stationen

Manchmal startet der Hör-Text automatisch,
wenn Sie den Hörer ans Ohr halten.

Manchmal startet der Hör-Text,
wenn Sie auf den Knopf drücken.

Sie können die Sprache wählen:

DE heißt Deutsch.

EN heißt Englisch.



Held*innen des Garten-Baus

In diesem Raum geht es um Menschen, die für den Garten-Bau wichtig sind.

Sie haben zum Beispiel verschiedene Pflanzen-Sorten gezüchtet.

Zum Beispiel Bohnen oder Äpfel.

Oder sie haben Gärten auf besondere Art gestaltet. Auf den Bild-Schirmen erfahren Sie mehr darüber.

An der Wand unter den Bild-Schirmen sind

Hörer.

Dort können Sie hören, wer diese Menschen sind.

Und was sie gemacht haben.

Die Menschen kommen auch in den anderen Räumen von der Ausstellung noch einmal vor.



Der Garten: Ein Ort für Pflanzen, Tiere und Menschen

Was genau ist ein Garten?

Und was ist **kein** Garten?

Ein Garten ist ein begrenztes Stück Land.

Meistens ist ein Zaun drumherum.

Ein Garten ist auch ein Lebens-Raum für Tiere.

In vielen Gärten bauen Menschen

Obst und Gemüse zum Essen an.

Felder für Getreide oder Weiden für Tiere

sind **keine** Gärten.

In diesem Raum sehen Sie einen kleinen Garten.



An den

Hörern erfahren Sie:

- Warum soll man Laub liegen lassen?
- Darf man Früchte von fremden Bäumen pflücken?
- Wieso freut sich ein Vogel über eine Hecke?



Haben Sie einen Lieblings-Apple?

In diesem Raum sehen Sie viele Äpfel.
Jeder sieht anders aus.
Es sind verschiedene Sorten.



Einige Menschen haben sich mit
den unterschiedlichen Apfel-Sorten beschäftigt.
Das waren Pomologen.
Ein Pomologe ist jemand,
der Obst-Sorten erforscht.
Sie haben die Äpfel nach ihrem Aussehen
und ihrem Geschmack erforscht.
So haben sie die verschiedenen Apfel-Sorten entdeckt.

Die Pomologen haben das Obst nachbauen lassen,
zum Beispiel aus Wachs oder Porzellan.
Das war wie ein Obst-Lexikon zum Anfassen.
Äpfel waren besonders beliebt.

Die Äpfel in der Ausstellung sind aus Wachs
und Papier-Brei.

Garten-Werkzeuge

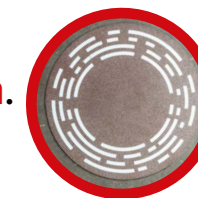
In diesem Raum sehen Sie
Werkzeuge für die Garten-Arbeit.

- einen Spaten zum Umgraben,
- eine Kanne zum Gießen,
- einen Stab zum Pflanzen.
Man nennt ihn Pflanz-Holz.
- Heute gibt es viele Maschinen für
die Garten-Arbeit.
Zum Beispiel den Mäh-Roboter.

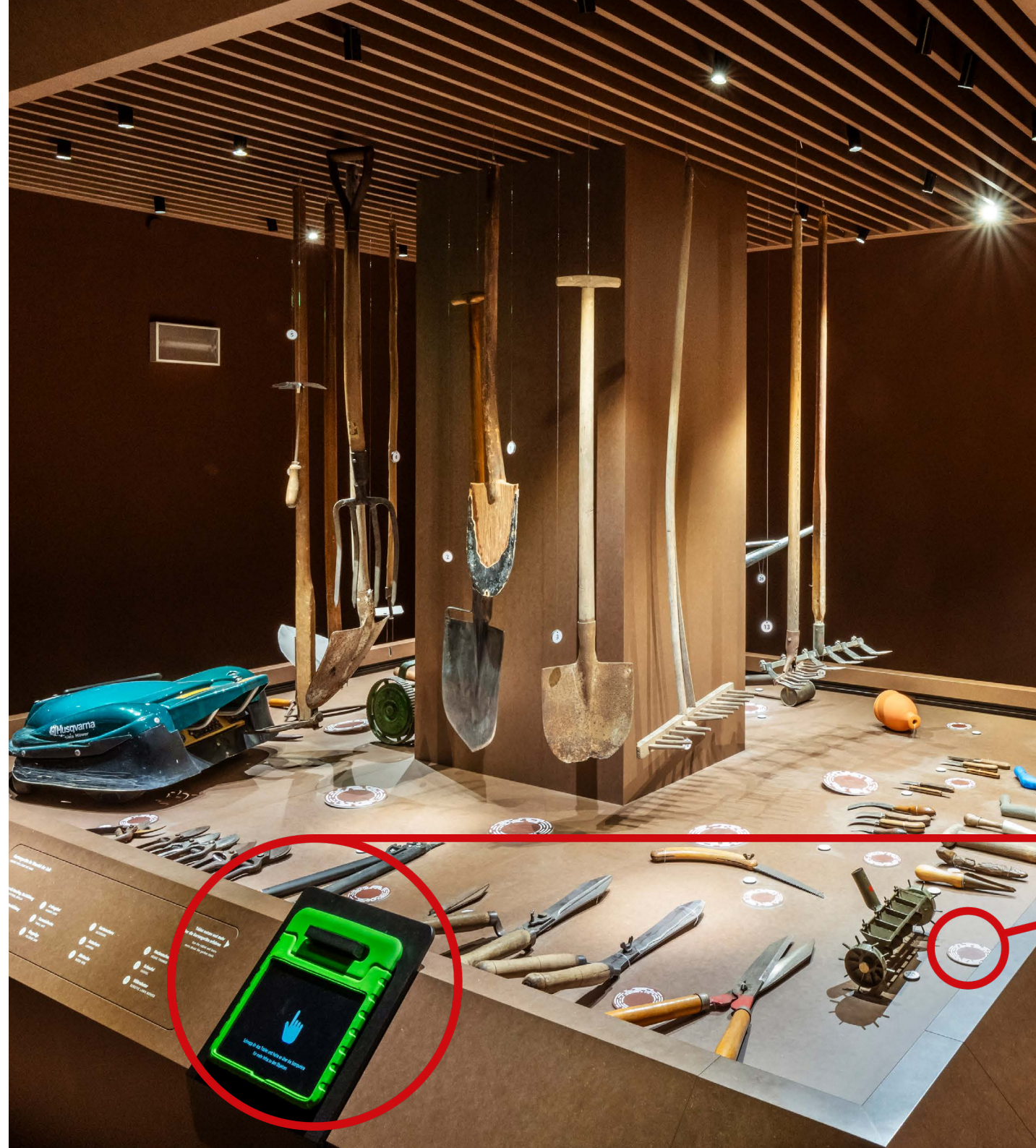
Möchten Sie mehr über die Werkzeuge erfahren?

Dann halten Sie den

Bild-Schirm über den
weißen Kreis mit Strichen.



Der Text in der App
ist **nicht** in Leichter Sprache.





Ein glücklicher Ort

In diesem Raum geht es um Vorstellungen, also Gedanken in unserem Kopf.

Menschen in der ganzen Welt haben Vorstellungen von einem Ort, an dem alles friedlich und schön ist. In manchen Religionen und Kulturen denken Menschen dabei an einen Garten. Zum Beispiel:
In der Bibel ist das Paradies ein Garten.

An den verschiedenen Blättern sind **Hörer**.

Dort erfahren Sie, welche Vorstellungen Menschen über einen glücklichen Ort haben.



Gärten von früher entdecken

In diesem Bereich geht es um alte Gärten und Parks.

Sie wurden vor sehr vielen Jahren von Menschen gestaltet.

Sie kamen aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen.

Durch die **kleinen Löcher in der Wand** können Sie die Gärten entdecken.

Jeder Garten ist besonders, zum Beispiel der Kloster-Garten.

Im Mittel-Alter haben Mönche im Kloster zusammengelebt.

Sie haben den Garten angelegt.

Und sich so selbst mit Essen versorgt.

Und sie haben Heil-Pflanzen als Medizin angebaut.

Der Garten ist sehr geordnet:

In jedem Beet wächst nur eine Pflanzen-Art.





Das Einkaufs-Regal

In diesem Raum sehen Sie ein Einkaufs-Regal, wie in einem Laden.

Es gibt Obst, Gemüse und andere Dinge.
Alles im Einkaufs-Regal kommt aus dem Garten-Bau.

Aus den Pflanzen werden auch Medizin und Kosmetik gemacht.
Pflanzen sind auch in Waschmitteln oder färben Stoffe.

Sie dürfen die Früchte anfassen!



In diesem Raum geht es um die Geschichten der verschiedenen Obst- und Gemüse-Arten.
Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, nehmen Sie sich einen **kleinen Bild-Schirm**.

Halten Sie den Bild-Schirm vor das Regal.
Wählen Sie eine Frucht aus.
Dann können Sie mehr erfahren.
Der Text in der App ist **nicht** in Leichter Sprache.

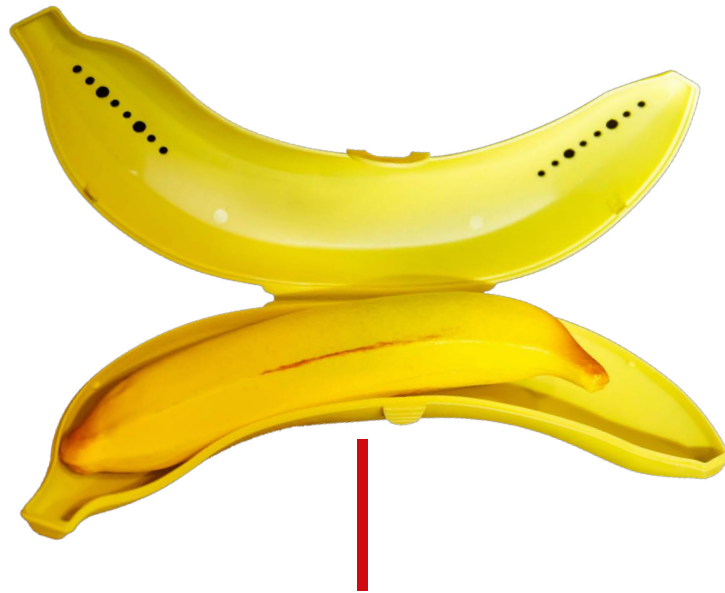




Regeln für Obst und Gemüse

In diesem Raum geht es um Normen.
Das sind Regeln oder Vorschriften.

Die Normen legen fest,
wie Dinge gemacht werden sollen.
Es gibt auch Normen für Obst und Gemüse.



Schauen Sie sich die **gelbe Box** an.

Darin kann eine Banane transportiert werden.

Damit die Banane in die Box passt, müssen alle Bananen ungefähr die gleiche Form haben.

Das heißt: Sie müssen normiert sein.

Bevor Obst und Gemüse ins Einkaufsregal kommen, werden sie kontrolliert.

Es wird kontrolliert, ob sie die Normen einhalten.

Bei den Normen geht es darum:

- wie das Obst und Gemüse angebaut worden ist.
- wie es verpackt ist.
- wie die Form aussieht.
- dass es sicher gegessen werden kann.
Es dürfen keine Pflanzen-Schutz-Mittel darauf sein.
Oder Schimmel.

Nicht perfektes Obst oder Gemüse landet manchmal im Müll.

Einige Einkaufs-Läden verkaufen auch krummes Obst und Gemüse.

Wenn es noch gut ist, darf es gegessen werden.



Züchtung

In diesem Raum erfahren Sie,
wie Menschen die Pflanzen verändern.

Sie machen das durch Züchtung.

Züchtung bedeutet:

Die Eigenschaften verschiedener Pflanzen
werden miteinander verbunden.

Durch diese Verbindung sollen die Pflanzen
stärker gemacht werden.

Oder es entstehen zum Beispiel neue
Geschmacks-Richtungen bei Obst und Gemüse.

Ohne Züchtung:

- wären die Pflanzen klein.
- könnten Menschen nur wenig Obst
und Gemüse bekommen.
- werden die Pflanzen von Schädlingen angegriffen.

Auf einem **Bild-Schirm** —
sehen Sie Gregor Mendel.
Er lebte von 1822 bis 1884.



Mendel hat sich vor langer Zeit mit
der Vererbung bei Pflanzen beschäftigt.
Vererbung bedeutet:
Kinder übernehmen Eigenschaften
von ihren Eltern.
Zum Beispiel die Größe oder die Augen-Farbe.
Vererbung gibt es auch bei Pflanzen.

Gregor Mendel hat **Erbsen** untersucht.
Er hat herausgefunden:
Bestimmte Eigenschaften werden vererbt.
Zum Beispiel die Farbe oder die Form.
Bei einer Pflanze sind die Eigenschaften
im Kern der Pflanzen-Zelle gespeichert.

In der Ausstellung können Sie
sich eine **Pflanzen-Zelle** —
genau anschauen.



Gregor Mendel hat Regeln entdeckt,
wie diese Eigenschaften weitergegeben werden.
Diese Regeln heißen: Mendelsche Gesetze.
Seine Forschung hat uns geholfen,
Vererbung zu verstehen.
Das ist wichtig für die Medizin bei Menschen.
Und für den Garten-Bau.



Wie aus einer Pflanze viele Pflanzen werden

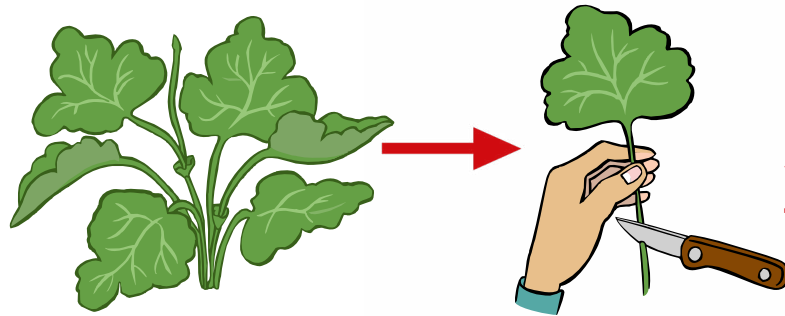
Darum geht es in diesem Raum.
Das nennt man Vermehrung.
Pflanzen müssen sich vermehren,
damit sie erhalten bleiben.
Für die Vermehrung gibt es
verschiedene Möglichkeiten.

Pflanzen vermehren sich durch Samen.
Das sind winzige Teile in Pflanzen.
Aus Samen entstehen neue Pflanzen.
Die Samen werden an einen Ort gebracht,
wo sie gut wachsen können.
Gärtner*innen pflanzen die Samen in die Erde.
Oder Insekten oder der Wind verteilen sie.

Pflanzen vermehren sich auch durch Ableger.
Das sind kleine Teile einer Pflanze.
Sie können abgeschnitten werden.
Daraus wächst eine neue Pflanze.

In der Ausstellung sehen Sie eine Pflanze.
Sie heißt Pelargonie.
Sie sehen die Mutter-Pflanze.
Und Sie sehen den kleinen Teil,
aus dem eine neue Pflanze wächst.

Versuchen Sie es mal zu Hause:



Schneiden Sie einen
Teil von einer Pflanze ab.



Stellen Sie ihn ins **Wasser**.

Nach 2 bis 3 Wochen können Sie sehen,
wie sich **Wurzeln** bilden.



Dann können Sie diese **neue kleine Pflanze**
in einen **Topf mit Erde** setzen.



Sie können in unseren Tresor-Raum gehen.
Ein Tresor ist ein sicherer Kasten.
Darin werden wertvolle Dinge aufbewahrt.
In der Ausstellung können Sie die
Türen der Tresore öffnen.
Hier erfahren Sie mehr über Vermehrung.



Was braucht eine Pflanze zum Wachsen?

Darum geht es in diesem Raum.

Pflanzen brauchen:

- guten Boden
- Wasser
- Licht
- die richtige Temperatur
- den richtigen Ort

Jede Pflanze hat einen Lieblings-Platz.
Tomaten wachsen besser in Gewächs-Häusern.
Apfel-Bäume wachsen besser draußen.

Außerdem ist es wichtig,
die Pflanze vor bestimmten Tieren zu schützen.
Es gibt Tiere,
die den Pflanzen schaden.
Sie heißen Schädlinge.
Ein Schädling ist zum Beispiel die Blatt-Laus.

Es gibt auch Tiere,
die den Pflanzen helfen.
Sie heißen Nützlinge.
Nützlinge sind
zum Beispiel **Marie-Käfer**.
Sie fressen Blatt-Läuse.



Gärtner*innen denken an all diese Dinge.
Das tun sie,
damit die Pflanzen gut wachsen können.



Was passiert in ein paar Jahren?

In diesem Raum geht es
um die Zukunft der Pflanzen.

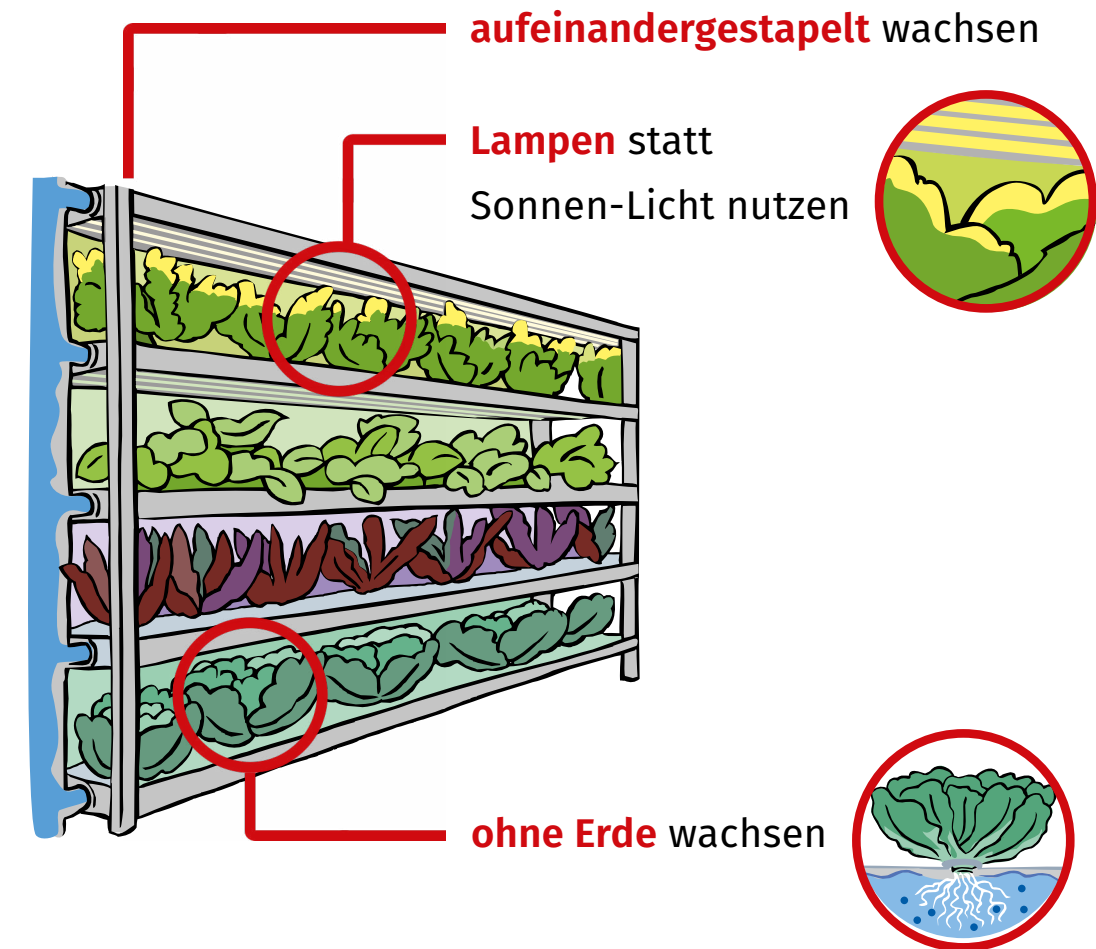
Sie sehen verschiedene Ideen,
damit Pflanzen auch in Zukunft gut wachsen können.
Und damit Menschen genug Essen haben.
Das ist wichtig,
weil das Klima sich verändert.
Auf der Erde wird es immer wärmer.
Das nennt man Klima-Wandel.

Der Grund dafür ist
Umwelt-Verschmutzung.
Zum Beispiel Abgase in der Luft.
Abgase entstehen zum Beispiel durch
Autos, Fabriken und Flugzeuge.
Der Klima-Wandel ist
schlecht für die Umwelt.
Er schadet auch den Pflanzen.



Forscher*innen denken über neue Möglichkeiten nach,
wie Pflanzen angebaut werden.

Sie können zum Beispiel:



Erholung und Vergnügen im Grünen RECREATION AND PLEASURE IN THE GREENERY

Der eigene Garten am Haus oder in der Stadtrandlandschaft, der im 19. Jahrhundert aufblühte, steht für die Sehnsucht nach einer kleinen Oase in der Stadt. Er ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Natur erleben kann. Er ist ein Ort, an dem man sich mit der Natur verbinden kann. Er ist ein Ort, an dem man sich mit der Natur verbinden kann.

For many people, having a garden at home or in an adjacent country is a way of connecting with nature. It is a place where one can relax and enjoy the outdoors. It is a place where one can connect with nature. It is a place where one can connect with nature.



Wie sieht Ihr Lieblings-Garten aus?

Gärten können ganz unterschiedlich aussehen.
In einem Garten gibt es viele Blumen.
In einem anderen gibt es viele Obst-Bäume.

Was ist Ihnen bei Ihrem Garten wichtig?

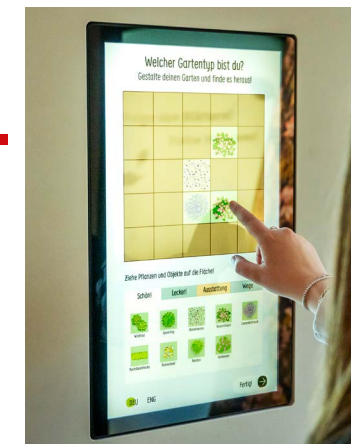
In diesem Raum können Sie
Ihren Lieblings-Garten gestalten.

Berühren Sie dafür den **Bild-Schirm**.

Wählen Sie zum Beispiel
das Blumen-Feld aus.

Dann ziehen Sie mit dem Finger
das Blumen-Feld in den Garten-Bereich.

Am Ende erfahren Sie,
wie Ihr Lieblings-Garten heißt.
Zum Beispiel Ziergarten oder Nutzgarten.



In den **bunten Stoff-Höhlen**

können Sie herausfinden:

Macht Ihr Lieblings-Garten viel
oder wenig Arbeit?
Ist er gut für Tiere?





Stadt-Grün

In diesem Raum geht es
um grüne Flächen in der Stadt.

Zum Beispiel Parks.

Es ist wichtig, dass es sie in Städten gibt.

Für die Menschen:

- zum ausruhen
- Freunde treffen
- Sport machen

Für die Stadt:

- Parks machen die Stadt im Sommer kühler.
- Regen-Wasser kann im Boden versickern.
So gibt es weniger Überschwemmungen.
- Die Luft wird besser.
- Es gibt weniger Lärm.

Für Tiere:

- Sie können dort leben und Futter finden.

In diesem Raum gibt es ein **Spiel**.

Dabei können Sie
einen Park gestalten.
Schauen Sie sich
die einzelnen Teile an.
Sie sehen zum Beispiel
einen Teich oder Bänke.



Sie können entscheiden,
welche Teile Ihnen wichtig sind.
Die Teile legen Sie zusammen.
So entsteht Ihr eigener Park.



Gärtnern in der Stadt

In diesem Raum stellen wir verschiedene Möglichkeiten vor, in der Stadt zu gärtnern.

Immer mehr Menschen entdecken, dass Gärten und Städte gut zusammenpassen. Sie bauen in der Stadt Obst und Gemüse an. Oder Sie legen einen Kräuter-Garten oder ein Blumen-Beet an. Zum Beispiel auf dem Balkon oder auf dem Dach.

Oder sie teilen sich einen Gemeinschafts-Garten. Dort treffen sich Menschen zum Gärtnern.



Wie kann ein kleines Stück Grün aussehen?

In diesem Raum sehen Sie **3 Kästen** aus Glas.

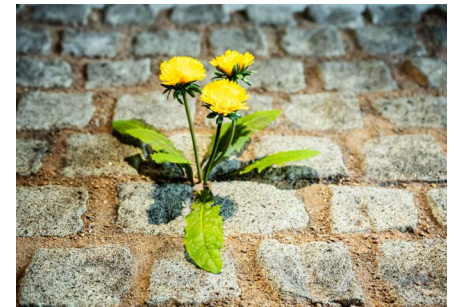
Im **1. Kasten** ———
sehen Sie einen Nutz-Garten.
Um den Garten ist ein Zaun.
Im Garten sind Pflanzen und Tiere.
Der Boden ist fruchtbar.



Im **2. Kasten** ist eine Wiese. ———
Sie können verschiedene
Blumen und Gräser sehen.
Viele Tiere leben dort.
Dieser Boden ist auch fruchtbar.



Im **3. Kasten** ist eine Stein-Fläche. ———
Der Boden wurde
mit Pflaster-Steinen bedeckt.
Dort können keine Tiere
und Pflanzen leben.
Das Regen-Wasser kann
nicht im Boden versickern.
Hier gibt es keinen fruchtbaren Boden.



Es ist sehr wichtig,
dass viel fruchtbarer Boden erhalten bleibt.
Er hat viele Nährstoffe.
Pflanzen können darin gut wachsen.
Fruchtbare Böden sind wichtig,
damit die Menschen, Tiere und Pflanzen gesund bleiben.



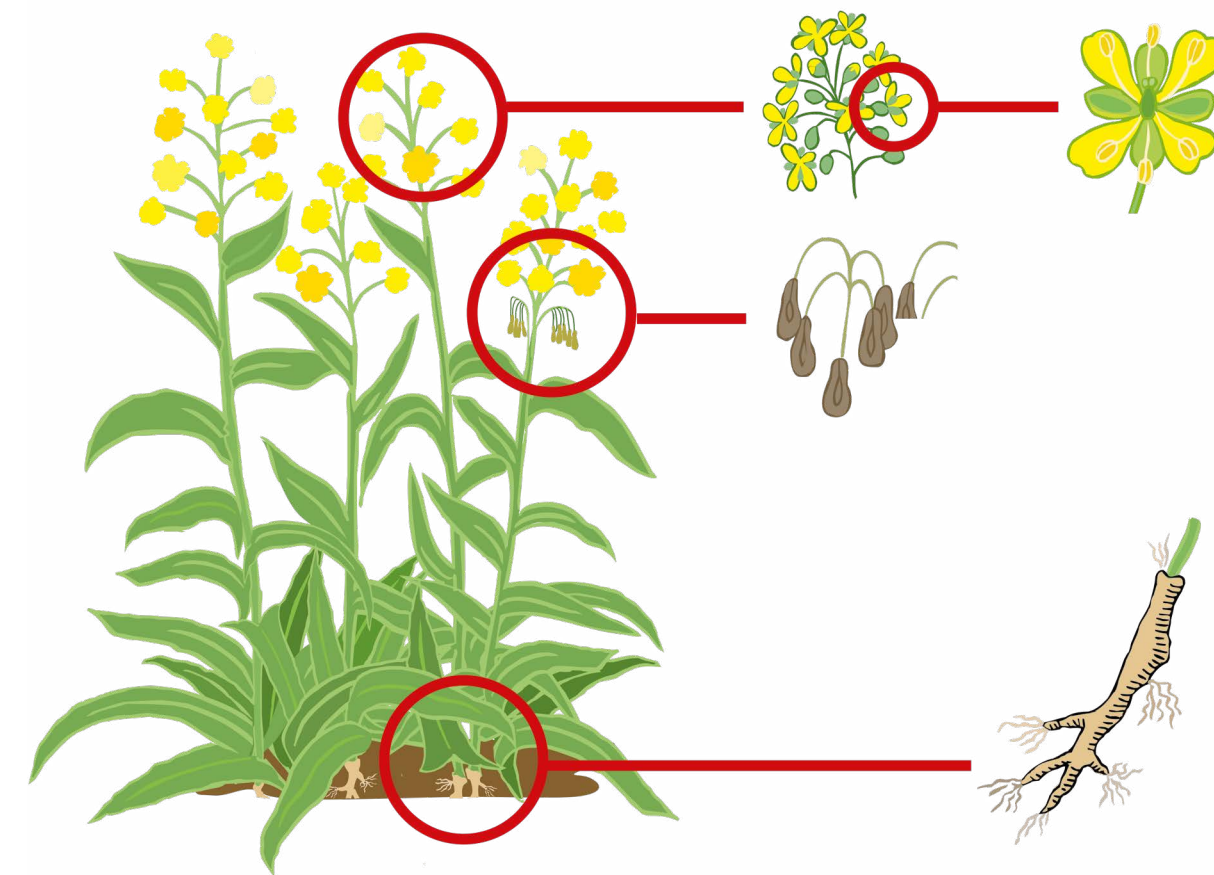
Der Kräuter-Garten

Im Kräuter-Garten gibt es 4 Beete.

Die Beete sind mit Pflanzen umrahmt.

Es gibt zum Beispiel Küchen-Kräuter
oder Pflanzen zum Färben.

Eine bekannte Färbe-Pflanze heißt **Waid**.



Angebote im Museum

Im Deutschen Gartenbau-Museum
gibt es Veranstaltungen für alle:

- für junge und alte Menschen
- für Menschen mit und ohne Behinderung

Sie können an einer Führung teilnehmen.

Dabei zeigen Mitarbeiter*innen das Museum.
Die Führungen kosten Geld.



Oder Sie können an Projekten teilnehmen.

Sie können etwas pflanzen oder gestalten.
Diese Projekte kosten auch Geld.



Möchten Sie bei einer Führung oder einem Projekt mitmachen?

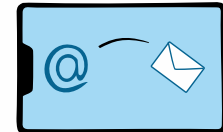
Melden Sie sich bitte an.

Sie können anrufen.

Unsere Telefon-Nummer ist: 0361/ 2 23 99 - 0

Oder schreiben Sie eine E-Mail an:

service@gartenbaumuseum.de



Wir beraten Sie gern!



Museums-Laden

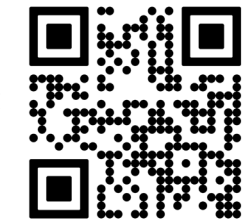
Im Eingangs-Bereich ist unser Museums-Laden.
Dort können Sie verschiedene Dinge kaufen.
Zum Beispiel:

- Bücher über Garten-Bau
- Karten-Spiele und
- Pflanzen-Samen.

Sonder-Ausstellung

In unserem Museum gibt es auch
regelmäßig Sonder-Ausstellungen.
Sie sind nur für ein paar Monate zu sehen.
Immer geht es um ein bestimmtes Thema.
Im Internet können Sie mehr darüber erfahren.
www.gartenbaumuseum.de/sonderausstellungen.html

Sie können auch den **QR-Code** verwenden:



Ein **QR-Code** ist ein besonderes Zeichen.
Halten Sie die Handy-Kamera
über den QR-Code.
Dann kommen Sie direkt
auf die Internet-Seite.
Die Internet-Seite ist
nicht in Leichter Sprache.



Informationen für den Besuch

Öffnungs-Zeiten

Das Museum ist von Mitte März
bis Ende Oktober geöffnet:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Montags ist das Museum geschlossen.

Ausnahme:

Wenn Feier-Tage an einem Montag sind,
ist das Museum offen.

Das Museum ist im Winter geschlossen.

Dann ist nur für angemeldete

Schul-Klassen und Besucher*innen-Gruppen offen.



Hier können Sie anrufen und sich erkundigen:

0361/ 2 23 99 - 0

Eintritt

Der Eintritt in das Museum ist kostenfrei.

Aber: Das Museum ist im egapark.

Für einen Museums-Besuch

brauchen Sie ein Ticket für den egapark.

Das Ticket kostet Geld.

Es gibt verschiedene Preise.

Sie können hier anrufen und sich erkundigen:

0361/ 564 - 37 37

Oder Sie schauen im Internet nach:

www.egapark-erfurt.de

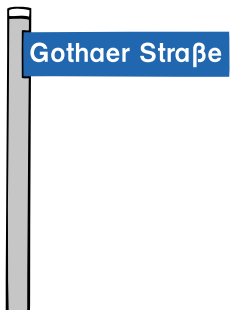
Adresse

Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt

Cyriaksburg

Gothaer Straße 50

99094 Erfurt



Wie kommen Sie zum Museum?

Das Museum ist in Erfurt.

Es ist auf dem Gelände des egaparks.

Das ist ein großer Garten- und Freizeit-Park.

Der egapark liegt auf einem Berg.

Mit der Bahn:

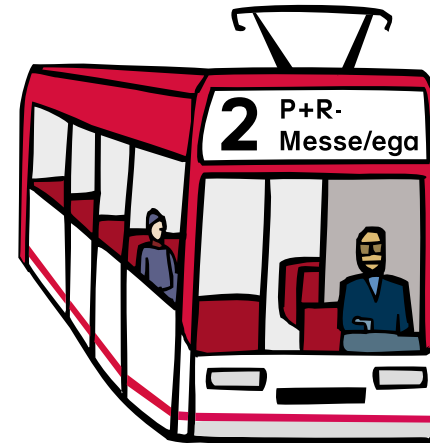
Nehmen Sie die Bahn Nummer 2
in Richtung P+R-Messe/ega.

Sie steigen an
der Station **egapark** aus.

Gehen Sie durch die Unterführung.

Dann gehen Sie
zum Haupt-Eingang vom egapark.

Es sind noch 100 Meter.

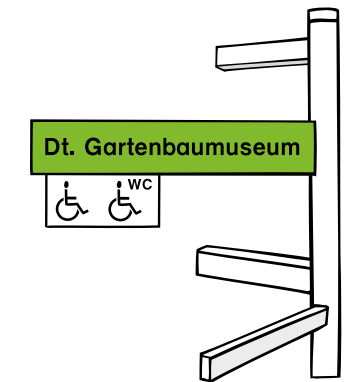


Im Park gibt es Hinweis-Schilder.

Sie führen Sie durch den Park

bis zum Deutschen Gartenbau-Museum.

Vom Park-Eingang bis zum Museum
sind es noch 1.200 Meter.



Mit dem Auto:

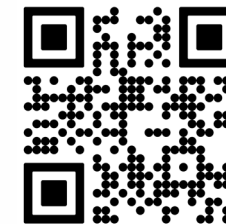
Park-Plätze sind gegenüber
vom Haupt-Eingang des egaparks.

Von dort ist es noch ungefähr 1 Kilometer Fuß-Weg
zum Deutschen Gartenbau-Museum.

Die Park-Plätze kosten Geld.

Weitere Informationen zur Anfahrt
finden Sie im Internet:
www.gartenbaumuseum.de/kontakt.html

Sie können auch
den QR-Code verwenden:



Informationen für Menschen mit Behinderung

Alle Räume im Museum können Sie erreichen mit:

- Aufzug
- Hub-Lift und
- Treppen-Plattform-Liften

Alle Durchgänge und Türen sind mindestens 90 cm breit.

Es gibt eine **barrierefreie Toilette** im Eingangs-Bereich.

Assistenz-Hunde sind willkommen.

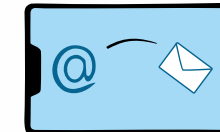


Haben Sie Fragen? Oder brauchen Sie Hilfe?

Die Mitarbeiter*innen im Museum helfen Ihnen gerne.

Rufen Sie uns an: 0361 - 22 39 90

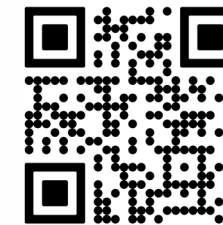
Oder schreiben Sie eine E-Mail
service@gartenbaumuseum.de



Weitere Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie im Internet:

www.gartenbaumuseum.de/barrierefreiheit.html

Sie können auch
den QR-Code verwenden:



Museums-App Garten+

Zum Museum gibt es eine App fürs Handy.
Die App heißt Garten+.
Die App ist nicht in Leichter Sprache.
Sie können Ihr eigenes Handy nehmen.
Oder ein Gerät im Museum ausleihen.
Fragen Sie bitte an der Kasse danach.



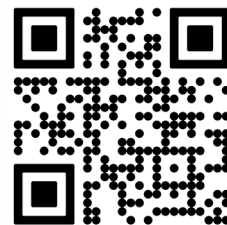
Mobiles Internet

Sie können im Museum kostenloses WLAN nutzen.
Unser WLAN heißt: **DGMGast**



Weitere Informationen zum Deutschen
Gartenbau-Museum finden Sie im Internet:
www.gartenbaumuseum.de

Sie können auch
den QR-Code verwenden:



Impressum

Herausgeber: Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum

Projektleitung: Birgit Schunn

Redaktion: Grit Boljahn, Alieda Halbersma, Antje Lobenstein,
Ulrike Richter, Birgit Schunn

Bildnachweise:

© Thomas Müller: Cover, S. 4, 6, 8, 9, 12, 15–19, 21, 24–26, 28, 30,
32–34, 37–40, 44–46, 48, 50–52, 58

© stories within architecture GmbH: S. 14, 20

© Delf Zeh: S. 22, 47

Gestaltung: 7Silben – Tanja Jentsch

Illustrationen: © Reinhild Kassing

Siegel: © European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter:

www.inclusion-europe.eu/easy-to-read

© Siegel für Leichte Sprache: Netzwerk Leichte Sprache e.V.

Sprache und Lesbarkeit:

In Leichte Sprache übertragen und geprüft:

Büro für Leichte Sprache – Lebenshilfe Sachsen e.V.

Gefördert durch: Stadt Erfurt im Rahmen des kulturellen
Jahresthemas „Barrieren brechen – Kultur entfachen“

Dies ist ein Heft in Leichter Sprache.

**Erkunden Sie mit diesem Heft
das Deutsche Gartenbau-Museum.**



In diesem Heft erfahren Sie:

- Was gibt es im Gartenbau-Museum zu sehen?
- Was kann ich im Gartenbau-Museum machen?
- Wie komme ich zum Gartenbau-Museum?

Das Heft ist für alle:

- Die auf eine Entdeckungs-Reise gehen wollen.
- Und etwas über die Beziehung von Mensch und Pflanzen erfahren möchten.
- Die Informationen in Leichter Sprache lesen möchten.

Projektförderer:

Gefördert durch:



Im Rahmen des kulturellen Jahresthemas



Förderer und Partner:



Ministerium
für Infrastruktur
und Landwirtschaft

